20 000 Brillen gesammelt

Rotary Club St. Wendel setzt erfolgreiches Hilfsprojekt fort

ST. WENDEL Seit Jahren engagiert sich der Rotary Club St. Wendel bei der Sammlung „gebrauchter Brillen“ im Saarland. Bis September 2017 sind nun wieder innerhalb eines Jahres ca. 20000 gebrauchte Brillen zusammengekommen, die von den mitmachenden Saar-Optikern, unterstützenden Saar-Schulen und helfenden Endverbrauchern bei einer zentralen Sammelstelle des Rotary Club St. Wendel abgegeben worden waren. Insgesamt konnten über die Jahre im Saarland nun mehr als 180000 gebrauchte Brillen gesammelt werden für den guten Zweck.

Die Entladung des Brillen-Transporters in Hirsingue kann beginnen. V.l.n.r.: Rotarier Stephan Bytzek, Michaela Roos (Gudd-Zweck UG), Rotarier Michael Roos und Denis Schicklin (1. Vorsitzender des L.S.F.). Foto: privat

Übergabe in Hirsingue an den Verein L.S.F.

Dieser Tage wurden daher vom amtierenden Präsidenten des Rotary Club St. Wendel, Dr. Christian Schall, die „rotarischen Brillen-Fahrer“ Stephan Bytzek und Michael Roos vom Rotary Club St. Wendel in Begleitung von Michaela Roos (Gudd-Zweck UG) auf den ca. 300 Kilometer langen Weg ins Elsass nach Hirsingue zum Verein L.S.F. geschickt, wo man bereits auf die wertvolle Fracht aus dem Saarland wartete.

Es handelt sich hier um eine seit Jahren etablierte Hilfsaktion, die vom Rotary Club St. Wendel und ca. 150 Saar-Optikern sowie mehreren Schulen durchgeführt wird. Mit dieser Aktion wird sehbehinderten Menschen in aller Welt geholfen.

Der Verein L.S.F. („Lunettes sans Frontière“ – Brillen ohne Grenzen) ist seit 42 Jahren eine europaweit bekannte Anlieferstelle für gebrauchte Brillen. Der L.S.F. sortiert und reinigt in Hirsingue/Elsass mit mehr als 30 ehrenamtlichen Helfern das eingehende Sammelgut. Die gebrauchten Brillen werden sortiert nach Dioptrien und nach Damen-, Herren- und Kinderbrillen.

Der Transport erfolgt in Paketen mit der französischen Post, die dieses Hilfsprojekt durch günstigere Portokosten unterstützt, in 56 hilfsbedürftige Länder – vor allem nach Afrika, Lateinamerika und Asien. Dort haben diese Brillen einen hohen Wert für die Hilfsbedürftigen, die dafür ansonsten sechs bis acht Monatslöhne aufbringen müssten. Jährlich versendet der L.S.F mehr als 100000 gebrauchte Brillen in alle Welt und benötigt dafür ca. 25000 Euro allein an Porto-Kosten, die neben den Brillen als zusätzlich benötigte Geld-Spenden eingenommen werden müssen.

Der Rotary Club St. Wendel bedankt sich ganz herzlich bei allen Unterstützern und Helfern dieser Aktion! Gebrauchte Brillen können auch weiterhin bei allen bekannten „Sammelstellen“ im Saarland abgegeben werden, insbesondere auch bei den mitmachenden Optikern.

Aufgrund des großen und nachhaltigen Erfolgs dieser Hilfs-Aktion im Saarland wird unter der Projektleitung von Michaela Roos (Gudd-Zweck UG) nun die bisher nur regionale Brillen-Aktion des Rotary Club St. Wendel unter der neuen Homepage www.brillen-ohne-grenzen.de vom Saarland aus auf ganz Deutschland ausgeweitet, damit möglichst keine „alten“ Brillen unbeachtet in Kisten, Kasten und Schubladen liegen bleiben und vergessen werden, statt damit helfen zu können. red./tt